

# Gott, der hieß die Wasserhaufen

T. und M.: Katholisches Gesangbuch Straßburg 1752

Gott, der ließ die Was-ser-hau-fen in das Meer zu - sam-men-lau-fen,  
durch sein' Geist und Kraft ge-leit't. Ich will auch mein'  
Zähr' ver-gie-ßen, daß sie zu Ma - ri - a flie-ßen, als zum Meer der  
Gü - tig-keit. O Ma-ri - a, Mut - ter süß wie Ho - nig-flüss'.

2. In all meinen Trübsalswellen will ich meinen Tränenquellen  
öffnen eine freie Bahn. Ich will ganze See draus machen  
und in allen meinen Sachen Gottes Mutter rufen an.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
3. Gleichwie alle Wasser fließen und sich in das Meer ergießen,  
doch das Meer nicht überfließt, also laufen auch nicht minder  
zu Maria alle Sünder, denn sie keinen von sich weist.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
4. Wenn die Sünd' dir Angst erwecket und die Höllenfurcht dich schrecket,  
so verlier die Hofnung nicht. Sprich sie an als ein' Patronin,  
so wird deiner Gott verschonen durch ihr' angenehme Bitt'.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
5. Wenn die Wind' der Trübsal wehen und dein Schiff nicht kann bestehen,  
ja ist fast zu Grund' gericht't; willst du dann der Not entgehen,  
sei dein' Fahrt und dein Absehen nach dem Meerstern eingericht't.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
6. Dieser Meerstern wird dich weisen, wie die Schifffahrt deiner Reisen  
sicher sollest stellen an, daß du keinen Schad' empfangen,  
sondern sicher mögst gelangen, gar bis zu dem Port hinan.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.

7. Ein' Magnetstein wirst du haben, so dich leit't in sichern Hafen,  
an der Mutter unser's Herrn. Zu ihr kannst du dich verflüchten,  
deine Augen zu ihr richten als zum wahren Meeresstern.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
8. Ei du Mutter der Genaden, rett' uns dann aus allem Schaden,  
an dem Leib und an der Seel'. Nimm uns auf als deine Kinder,  
ob wir zwar sind arme Sünder, und uns deinem Sohn befehl'.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.
9. Herr, um deiner Mutter wegen gib uns deinen milden Segen  
und verleih uns deine Gnad', denn es ist ja nicht erhöret,  
daß der, so die Mutter ehret, ihres Sohns Genad nicht hat.  
O Maria, Mutter süß wie Honigflüss'.